

Vorwort

Dieses Vorwort ist an Frau MR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Hechl gerichtet, die sowohl dieses Buchprojekt als auch bahnbrechende Bildungsprojekte über zwei Jahrzehnte möglich gemacht hat.

Es gibt sie durchaus – engagierte und weit voraus denkende Menschen in der Verwaltung, die aus eben dieser Position heraus ihre humanitäre und soziale Grundgesinnung in eine wertvolle gesellschaftliche Wirkung zum Wohle jener Menschen transformieren, die der Aufmerksamkeit bedürfen. Wenn es eine verdient, unter diesen genannt zu werden, dann ist es MR.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Hechl. Erfolgreiche Mentorin im Bildungs- und Sozialbereich, agiert sie in guter Tradition des amerikanischen Pragmatismus von William James nach der Maxime, dass die Wahrheit an ihrem praktischen Erfolg bemessen wird. Sie ist dabei eine jener Personen, die mit einem hohen Maß an Erreichbarkeit ausgestattet ist, die die Weite ihres Mitgefühls für die Bedürfnisse älterer Menschen ausdrückt.

In dieser Herangehensweise ist sie Vordenkerin und Wegbereiterin von zukunftsweisenden Projekten für ältere Menschen in Österreich und gelingt es, die Wirklichkeiten nach und nach zu bewegen und dadurch zu verändern. Typisch für diese ihre Haltung ist nach ihrem eigenen Bekunden: »Ich will einfach nicht akzeptieren, dass die ältere Generation in Österreich mit unzureichenden Bildungsangeboten altern muss. Ich stelle mir immer vor, wie ich mir persönlich mein Alter wünsche.«

Drei wesentliche Stationen auf dem Weg hin zu ihrer Tätigkeit in den letzten zwei Jahrzehnten sind einerseits ihr Studium der Politikwissenschaft an der Universität Wien, ihre Tätigkeit im Familienministerium unter Bundesministerin Gertrude Fröhlich-Sandner und im Frauenministerium unter der Leitung von Bundesministerin Johanna Dohnal. Mit dem Übertritt in das Sozialministerium Ende des Jahres 2000 verlagerte sich der thematische Schwerpunkt der Tätigkeit in Richtung ältere Menschen, wobei die Frauen nie aus dem Blick gerieten. In der Folge kam die Bildung im Alter in den Fokus ihres beruflichen Handelns. In dieser Tätigkeit konnten zahlreiche Erfolge verbucht werden. Allen voran waren es die Verankerung der Bildung im Alter im Bundesplan für Seniorinnen und Senioren und in der Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich sowie die Umsetzung von Projekten zur Erreichung der dort verankerten Ziele. Die Vielzahl der erfolgreichen Projekte ist in der Dokumentation im Anhang dieses Buches nachzulesen.

Elisabeth Hechl verkörpert Tatkraft und die echte Fähigkeit, Lösungen zu suchen, zu finden und v. a. umzusetzen. Ihr Engagement lässt sich mit einem alten französischen Sprichwort beschreiben:

»Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein. Wenn du zweimal Erfolg hast, dann kann es Glück sein. Wenn du dreimal Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit«.

Franz Kolland, Anita Brünner, Julia Müllegger und Vera Gallistl